

Kaliningrad in Europa
Nachbarschaftliche Perspektiven
nach dem Ende des Kalten Krieges

Herausgegeben von Stefan Berger

2010

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 1862-7455
ISBN 978-3-447-06163-6

Inhalt

Vorwort	7
Stefan Berger Kaliningrader Identitäten nach dem Ende des Kalten Krieges: einige einleitende Bemerkungen	9
Olga Sezneva Modalities of Self-understanding, Identification and Representation in the post-1991 Kaliningrad. A Critical View	35
Stefan Berger Die Wiederentdeckung des deutschen Ostens: Kaliningrad und seine Königsberger Vergangenheit in der jüngsten deutschen Wahrnehmung	58
Ewa Romanowska Das Kaliningrader Gebiet aus der Perspektive Polens: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	122
Diana Janušauskienė Lithuanian Perspectives on Kaliningrad's Past, Present and Future	147
Tobias Etzold and Clive Archer Kaliningrad in EU and Northern European perspectives: enclave or exclave?	165
Pertti Joenniemi and Alexander Sergunin Regional Cooperation in the Baltic Sea Area: The Case of Kaliningrad	184
Abbildungen / List of Figures	199
Geografisches Register	200
Personenregister	203
Die Autoren des Bandes / Notes on Contributors	206

Vorwort

Seit dem Jahre 2004 habe ich mich ausführlich mit der russischen Enklave Kaliningrad beschäftigt. Das jetzt hier vorliegende Buch enthält den von meiner Seite systematischsten und ausführlichsten Versuch, meine Erkenntnisse und Thesen zum Thema Kaliningrader Identitäten zusammenzufassen. Deshalb sei an dieser Stelle einer Reihe von Personen und Institutionen, die mir bei meinen Nachforschungen behilflich waren, recht herzlich gedankt. Da wäre zunächst einmal Paul Holtom, mit dem ich zu meiner Zeit als Direktor des Centre for Border Studies an der Universität Glamorgan eng zusammengearbeitet habe. Er hat mich für das Thema begeistert. Die British Academy hat unsere Forschungen durch ein Förderprogramm nachhaltig unterstützt. Auch meinen Gesprächspartnern in Kaliningrad und Deutschland bin ich sehr dankbar, da ich ihnen viele nützliche Hinweise und Erkenntnisse verdanke. Dem Nordost-Institut und ganz besonders Dr. Andreas Lawaty bin ich dankbar für das Interesse an dem Projekt und das Angebot, diesen Band in die Institutsreihe aufzunehmen. Last, but not least möchte ich mich bedanken bei Prof. Jörn Leonhard und Prof. Ulrich Herbert, die als Direktoren des Freiburg Institute of Advanced Studies mir in Freiburg ein Jahr ohne die üblichen Lehrverpflichtungen und Verwaltungspflichten in Manchester ermöglichten, in das auch die Herausgabe des jetzt hier vorliegenden Sammelbandes fiel. Frau Alma Melchers hat die Endredaktion des Manuskripts mit großer Sorgfalt besorgt, und Herr Philip Geck hat die Erstellung des geografischen und Personenregisters übernommen. Ihnen sei hier auch ganz herzlich gedankt.

Stefan Berger, Freiburg, Juli 2009